Do 0004 neu 2013

HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde Mainhausen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.12.2011 (GVBl. I S. 786), hat die Gemeindevertretung am 07.11.2012 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013
wird
im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**16.411.780,-- EUR**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**16.959.477,-- EUR**
mit einem Saldo von	**- 547.697,-- EUR**
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**9.800,-- EUR**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**0,-- EUR**
mit einem Saldo von	**9.800,-- EUR**
mit einem Fehlbedarf von	**537.897,-- EUR**

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**670.803,-- EUR**
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**1.099.415,-- EUR**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**833.460,-- EUR**
mit einem Saldo von	**265.955,-- EUR**
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	**0,-- EUR**
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	**718.340,-- EUR**
mit einem Saldo von	**- 718.340,-- EUR**
mit einem Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres von	**218.418,-- EUR**

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.720.000,-- EUR** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf	220 v.H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf	290 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	330 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, gemäß § 100 Abs. 1 HGO gelten:

a) im Ergebnishaushalt bis zu einem Betrag von **12.000,00 EUR** je Kontenstelle; bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10 % des jeweiligen Kontenansatzes

b) im Finanzhaushalt bis zu einem Betrag von **24.500,00 EUR** je Kontenstelle; bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10 % des jeweiligen Kontenansatzes

als unerheblich.

In diesen Fällen wird der Gemeindevorstand ermächtigt, die Genehmigung zu Leistung dieser Ausgabe zu erteilen; er hat der Gemeindevertretung alsbald davon Kenntnis zu geben.

Mainhausen, den 08.11.2012

Der Gemeindevorstand der
Gemeinde Mainhausen

Ruth D i s s e r
Bürgermeisterin